

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 81 (S. 174): Majolika Manufaktur (SPD, GRÜNE)

Antrag Nr. 82 (S. 174): Sperrvermerk Majolika Manufaktur 40:000 €/Jahr (CDU)

Da geht es einmal um eine Reduzierung des Zuschusses und einmal um einen Sperrvermerk.

Herr Stadtrat Dr. Heilgeist hat sich als befangen erklärt.

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Dem Gemeinderat wurde 2013 mitgeteilt, dass eine finanzielle Unterstützung der Majolika durch die Stadt Karlsruhe für einen begrenzten Zeitraum notwendig sei. Und tatsächlich zeichnete sich auch eine Verbesserung ab. Der Wirtschaftsplan für 2014 sah ein Defizit von 120.000 € vor und eine Umsatzsteigerung von 30 %. Aber dennoch soll der Zuschuss für 2015 und 2016 jetzt jeweils 160.000 € betragen. Wir treiben hier entgegen den Versprechungen der Verwaltung von vor zwei Jahren in eine steigende Dauersubventionierung hinein, der wir durch eine Kürzung entgegenwirken wollen. Gemeinsam mit der SPD beantragten wir daher eine Zuschussredaktion auf das für 2014 im Wirtschaftsplan der Majolika vorhergesagte Defizitniveau.

Stadtrat Dr. Käuflein (CDU): Die CDU kann die Ungeduld der Antragsteller, der SPD und der Grünen, verstehen. Gleichwohl ist es nicht ganz zutreffend, dass die Subventionierung stetig steigt. Was wir wollen, ist, dass nicht gekürzt wird. Es soll also in 2015 und 2016 der Zuschuss fließen in der Höhe des Jahres 2013. Für 2014 war in der Tat eine Kürzung angedacht, die aber dann wieder zurückgenommen wurde. Wir wollen also nichts anderes, als dass in 2015 und 2016 das gezahlt wird, was in 2013 und 2014 als Zuschuss geflossen ist.

Wir haben einen Antrag gestellt, der vielleicht eine Vermittlungsmöglichkeit ist, einen Kompromiss darstellt. Wir haben gesagt, wir knüpfen diesen Zuschuss, diesen unveränderten Zuschuss, an einen Sperrvermerk, einen Sperrvermerk dahin gehend, dass uns als Stadt ein plausibler Wirtschaftsplan vorgelegt wird. Wir haben seit 2011 eine neue Organisationsform der Majolika mit einer Stiftung, die alleiniger Gesellschafter einer GmbH ist. Ich glaube, wir müssen unserer Majolika einfach noch ein bisschen Zeit geben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auf die Dauer und im Ganzen betrachtet von die-

sem hohen Zuschuss herunterkommen, aber im Augenblick sehe ich das nicht, und so bitte ich die Antragsteller, unserem Kompromissvorschlag mit dem Sperrvermerk zuzustimmen. Wenn ein plausibler Wirtschaftsplan vorgelegt wird, geben wir das Geld frei.

Wer am Samstag in Bruchsal bei der Präsentation der 300 Bambi-Stelen zum Stadtgeburtstag von Professor Ude war, der weiß oder hat augenscheinlich gesehen, welches Potenzial in der Majolika steckt. Oder denken Sie jetzt an diese Serie von Bechern zum Stadtgeburtstag und, und, und. Ich glaube, die Majolika ist auf einem guten Weg, und ich bin zuversichtlich, dass wir in mittlerer oder längerer Frist von dem Zuschuss runterkommen, aber jetzt für 2015/16 bitten wir darum, dass der Zuschuss noch einmal wie in 2013/14 fließen kann – verknüpft mit einem Sperrvermerk. Das ist unser Kompromissvorschlag.

Stadträtin Ernemann (SDP): Ich kann mich dem Kollegen Dr. Käuflein anschließen. Wir sehen von unserer Kürzung ab, bestehen aber auf einem Sperrvermerk, auch aus den Gründen, die der Kollege Dr. Käuflein genannt. Die Majolika leistet gerade jetzt im Jahr des Stadtjubiläums einen enormen Beitrag.

Die Erinnerungsstelen „To Bambi“ sind ein Beispiel, auch aktuell – ich glaube, heute steht es in der Zeitung – ein Baustellenbecher, der kreierte wird, also sehr innovativ und einfallreich. Die Majolika leistet also einen enormen Beitrag, insofern ist bei uns in der Fraktion ein Umdenken entstanden, und wir lehnen die Kürzung ab, aber beharren auf dem Sperrvermerk, um uns ein Konzept der Majolika vorlegen zu lassen und dann im Hauptausschuss noch einmal darüber zu reden.

Stadtrat Wenzel (FW): Ich bedanke mich bei der Kollegin Ernemann für diesen Schwenk. Die Majolika wird – da bin ich mir sicher – wie Kollege Dr. Käuflein es gesagt hat, in der Zukunft positiv sein, und deshalb ist dieser Schritt mit diesem Sperrvermerk der, den ich an dieser Stelle mittragen werde.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Herr Herlan, der neuer Geschäftsführer ist, ist international anerkannt als Sanierer. Das ist wirklich eine sehr gute Persönlichkeit für diese Position, aber er kann auch nicht zaubern, er braucht eine gewisse Zeit, um die nötigen Veränderungen umzusetzen. Bitte geben Sie ihm diese Zeit.

Der Vorsitzende: Jetzt hat sich die SPD von der Kürzung zurückgezogen. Wir hatten einen gemeinsamen Antrag von SPD und den Grünen. Die Grünen haben ihren Kürzungsvorschlag begründet. Weil das der weitergehendere Antrag ist, stimmen wir über den zunächst ab, und ich bitte um das Kartenzeichen für den **Antrag der Grünen**. – Bei 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Jetzt kommt der **Antrag mit dem Sperrvermerk**, beantragt **von der CDU**, dem **beitreten die SPD**. – Das sind fast alle außer mir, zwei Enthaltungen. Damit ist das so **angenommen**.

(...)